



Datum: 24. September 2026

Kontakt: Claudia Pittner, Geschäftsführerin Zuger Wirtschaftskammer, 079 500 50 54
Linda Roth, Projektleiterin Wirtschaftswochen Zürcher Handelskammer, 079 386 46 40
Sarah Antenore, Leiterin Kommunikation Glencore, 079 422 99 32
Tobias Fries, Leiter Kommunikation Zuger Kantonalbank, 041 709 16 66

Wirtschaftswochen im Kanton Zug:

Nach erfolgreichem Neustart folgen bereits zwei weitere Durchführungen

Nach achtjähriger Pause kehrten die Wirtschaftswochen im Juni 2026 in den Kanton Zug zurück. Nun wird das erfolgreiche Projekt fortgesetzt: Vom 28. September bis 2. Oktober 2026 führt die Zuger Wirtschaftskammer gemeinsam mit der Zürcher Handelskammer zwei weitere Wirtschaftswochen durch. Gastgeberinnen sind Glencore in Baar und die Zuger Kantonalbank in Zug. Insgesamt 47 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Zug erleben während einer Woche unternehmerisches Denken und Handeln praxisnah.

Das Format wurde vom Verein wirtschaftsbildung.ch initiiert und vermittelt Jugendlichen auf verständliche Weise wirtschaftliche Zusammenhänge sowie unternehmerisches Handeln. Im Rahmen eines Planspiels übernehmen die Schülerinnen und Schüler die Rollen von Geschäftsleitungsmitgliedern und führen ein fiktives Unternehmen. Dabei setzen sie sich mit wirtschaftlichen Herausforderungen auseinander, treffen strategische Entscheide und erleben Zielkonflikte, bei denen auch Nachhaltigkeitsfragen eine Rolle spielen. Den Abschluss bildet eine ordentliche Generalversammlung als zentraler Programmpunkt der Woche.

Der Verein wirtschaftsbildung.ch fördert die wirtschaftliche Bildung von Jugendlichen durch praxisnahe Programme und Unternehmenssimulationen. Das wichtigste Programm sind die «Wirtschaftswochen», bei denen rund 300 Unternehmen aus der Schweiz und Liechtenstein freiwillige Coaches entsenden. Während einer Woche begleiten diese die Schülerinnen und Schüler und geben Einblick in unternehmerische Entscheidungsprozesse. Die Wirtschaftswochen werden von Industrie- und Handelskammern organisiert und durch Referate sowie Betriebsbesichtigungen ergänzt. Mehr dazu unter: <https://www.wirtschaftsbildung.ch/wirtschaftswochen.html>.

Die Zürcher Handelskammer organisiert und finanziert jährlich über 25 Wirtschaftswochen für rund 600 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Raum Zürich. Gemeinsam mit der Zuger Wirtschaftskammer brachte sie das bewährte Format im Juni 2026 nach achtjähriger Pause zurück in den Kanton Zug. Nach der erfolgreichen ersten Durchführung bei Glencore mit der Kantonsschule Menzingen finden nun bereits zwei weitere Wirtschaftswochen gleichzeitig statt: erneut bei Glencore in Baar sowie neu auch bei der Zuger Kantonalbank in Zug.

«Dass wir die Wirtschaftswochen nur wenige Monate nach ihrer Rückkehr bereits mit zwei weiteren Durchführungen fortsetzen können, freut uns ausserordentlich», sagt Claudia Pittner, Geschäftsführerin der Zuger Wirtschaftskammer. «Mit Glencore und der Zuger Kantonalbank engagieren sich zwei bedeutende Zuger Unternehmen für die wirtschaftliche Bildung junger Menschen. Die Jugendlichen erleben unternehmerische Zusammenhänge dort, wo täglich Entscheidungen getroffen und Verantwortung übernommen werden.»

Glencore setzt ihr Engagement als Gastgeberin fort und empfängt 25 Schülerinnen und Schüler, während die Zuger Kantonalbank als neue Partnerin gleichzeitig ihre Türen für 22 weitere Jugendliche der Kantonsschule Zug öffnet. Damit erhalten die Teilnehmenden unmittelbare Einblicke in zwei unterschiedliche Unternehmenswelten und setzen sich praxisnah mit globalen Märkten, Finanzfragen sowie unternehmerischen Entscheidungsprozessen auseinander.

Die Zuger Wirtschaftskammer ist die unabhängige, aktive Vertretung der Zuger Wirtschaft. Sie vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Behörden, Politik und Gesellschaft, indem sie sich für optimale Rahmenbedingungen und einen attraktiven Wirtschaftsstandort Zug einsetzt. Die Zuger Wirtschaftskammer zählt aktuell 576 Mitglieder mit mehr als 50'000 Arbeitsplätzen, vom spezialisierten Kleinunternehmen mit lokalem Fokus bis hin zum international tätigen Konzern.